

und zugleich eine Lücke zu füllen, welche bisher in der pädagogischen Literatur deutlich wahrgenommen wurde. Wenn übrigens dieses oder jene Stück in andern Lesebüchern gefunden werden mag, so ist dies das allgemeine Schicksal dieser Bücher, da einige Abschnitte gleichsam von Rechts wegen dahin gehören, und gerade dieser Tadel die meisten Bücher der Art trafe. —

Dennoch bin ich entschlossen, sobald es die Umstände erlauben werden — eine ähnliche Sammlung von zwei Bänden, jeder ein Alphabet stark und für den Preis von zwölf Groschen, welche den ganzen Sprachschatz, vom Leichtern zum Schwerern umfaßt, unter dem Titel: Die höhere Bürgerschule &c. herauszugeben, wozu schon einiges vorgearbeitet da ist. Der erste Theil würde Prosa: Monologe, Gespräche, Briefe, Stellen aus Reden und Abhandlungen, Schilderungen; der zweite Poesie: Lieder, Oden, Hymnen, Elegien, Fabeln, Erzählungen, Romanzen, Balladen, Idyllen, Stellen aus Helden-Gedichten, einzelne Scenen aus Trauer- und Lustspielen, und zum Schluß, Stellen aus Satiren, Lehrgedichten und eine Auswahl von Epigrammen enthalten. In keinem solchen Buche fehlt es; wie auch der Recensent des »deutschen Lesebuches für untere Gymnasialclassen (Trier 1825, 8.) in der Hallischen Zeit. Erg. Bl. Nr. 74 Juli 1825 richtig bemerkt hat.